

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Geschichte und theoretische Ansätze des Kulturvergleichs und der Kulturpsychologie

1. Kapitel: Kulturkonzepte im Wandel Von Gustav Jahoda

1	Einleitung	3
2	Empirische Studien von Psychologen und ihre Konzepte von „Kultur“	7
3	Wie Kulturpsychologen „Kultur“ sehen	11
4	Zeitgenössische Anthropologie über „Kultur“	13
5	Evolutionäre Perspektiven von „Kultur“	17
	Literatur	21

2. Kapitel: Kulturpsychologie — Prinzipien, Orientierungen, Konzeptionen Von Ernst E. Boesch und Jürgen Sträub

1	Heterogenität und Renaissance eines Forschungsprogramms	25
2	Was ist Kulturpsychologie — im Unterschied zur kulturvergleichenden Psychologie?	29
2.1	Kulturpsychologische Erklärungen	33
2.2	Kultur als Bedeutungssystem und Handlungsfeld	36
2.3	Kulturpsychologie als Erfahrungswissenschaft	39
2.4	Methodische Rationalität und Vielfalt der Verfahren	46
2.5	Kulturpsychologische Verallgemeinerungen	52
3	Theoretische Konzeptionen und Forschungsfelder	54
3.1	Symbolische Handlungstheorie und Kulturpsychologie (Boesch).	57

3.2 Die kulturelle Konstitution sinnhaften Handelns im Lichte einer narrativen Psychologie (Bruner)	60
3.3 Kultur und Tätigkeit als Medium der kognitiven und sozialen Entwicklung (Cole)	65
3.4 Sozialer Konstruktivismus (Gergen)	70
4 Schlussbemerkungen	72
Literatur	74

3. Kapitel: Das Aufkommen und die fortdauernde Bedeutung der kulturvergleichenden Psychologie

Von Walter J. Lonner

1 Einleitung	97
2 Historischer Rückblick	101
3 Erste Anfänge und die Entwicklung zur modernen kulturvergleichenden Psychologie	103
4 Forschungsperspektiven und Themen — Überwindung des Ethnozentrismus	109
5 Spezielle methodische Aspekte	112
6 Schlussbetrachtung	113
Literatur	114

4. Kapitel: Historische Positionen und Entwicklungslinien einer Kultur integrierenden Psychologie

Von Jürgen Sträub

1 Prolegomena: Griechische Ursprünge und der geschichtliche Horizont ...	119
2 Vorläufer und Wegbereiter in der Neuzeit bis zum frühen 19. Jahrhundert	123
3 Stationen und Perspektiven seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	130
3.1 Annotationen zur Völkerpsychologie	130
3.2 Moritz Lazarus und Hajim Steinthal: Völkerpsychologie als psychologische Disziplin und interdisziplinäres Forschungsprogramm	135
3.3 Wilhelm Wundt (1832-1920): Völkerpsychologie als geisteswissenschaftliches Komplement der physiologischen Psychologie	144

3.4	Richard Thurnwald (1869-1954) und Erich M. von Hornborstel (1877—1935): Ethno- und völkerpsychologische Methoden im systematischen Kulturvergleich	149
3.5	Sigmund Freud und die Transformation der psychoanalytischen Kulturpsychologie bis zur Culture and Personality-School	154
3-6	Lev S. Vygotsky (1896—1934), Aleksandr Romanovič Lurija (1902-1977) und Aleksej Nicolajevič Leont'ev (1903-1979): Expeditionen der kulturhistorischen Schule in die Psychologie des 20. Jahrhunderts	161
4	Schlussbemerkungen	168
	Literatur	169

5. Kapitel: Evolutionstheoretische Ansätze im Kulturvergleich Von Athanasios Chasiotis

1	Einleitung	179
2	Kultur via Natur oder: Zum Verhältnis von Anlage und Umwelt	180
3	Die klassische Ethologie und der Kulturvergleich	181
4	Grundkonzepte der Evolutionsbiologie	183
4.1	Die natürliche Selektion	183
4.1.1	Nepotistischer Altruismus	184
4.1.2	Reziproker Altruismus	186
4.2	Die geschlechtliche Selektion	186
5	Anwendungsbeispiele für natürliche und geschlechtliche Selektionsmechanismen im Kulturvergleich	188
5.1	Moral, Religion und Sprache	188
5.2	Kooperative weibliche Fürsorge oder: Zur Rolle der Großmutterchaft	190
5.3	Paternale Investition: Elterlicher Aufwand oder Paarungsaufwand?	190
6	Jenseits des reziproken Altruismus: Altruistische Bestrafung und Altruismus als kostenträchtiges Signal	192
6.1	Starke Reziprozität: Reziproker Altruismus als altruistische Bestrafung und Belohnung	193
6.2	Kooperationsbereitschaft als Reputationsbildung: Altruismus als kostenträchtiges Signal	194
6.3	Menschlicher Altruismus und die Evolution der Kultur	194
7	Der soziokulturelle Kontext	195
7.1	Evolvierte kulturspezifische Entwicklungspfade	197
7.2	Zur Entwicklung einer „theory of mind“ und exekutiver Fähigkeiten im Kulturvergleich	198
8	Kultur via Natur revisited: Über die menschliche Natur	203
	Literatur	207

6. Kapitel: Universale Bedingungen für die Entwicklung kultureller Vielfalt: Eine verhaltensbiologische Perspektive Von Klaus E. Grossmann und Karin Grossmann

1	Die natürlichen Grundlagen kultureller Vielfalt	221
2	Die natürliche Entwicklung des Menschen als Kulturwesen	226
2.1	Die instinktiven Grundlagen menschlicher Kultur	226
2.2	Ritualisierung und Vielfalt	234
2.3	Der menschliche Geist und Kultur	237
2.4	Die Verschiedenheit von Betrachtungsebenen	240
2.5	Vorprogrammierte Formen des menschlichen Erkenntnisgewinns	242
2.6	Pseudo-Artenbildung, Ontogenese des Kulturträgers und Gefährdung der Kultur	246
2.7	Universalität kultureller Vielfalt	249
3	Bindung als universelle Voraussetzung für kulturelle Entwicklung	254
3.1	Der Prozess der Bindung als erste kulturelle Erfahrung	256
3.2	Das Erlernen sprachlicher Bedeutungen im Rahmen gemeinsamer Aufmerksamkeit	259
3.3	Autonomie in Verbundenheit: Die Rolle der Beobachtungsebene	263
3.4	Fünf universelle Kernkonzepte für Bindung	265
4	Schlussfolgerung: Biologie kultureller Entwicklungen	270
	Literatur	274

Teil II: Methodologie und Methoden des Kulturvergleichs und der Kulturpsychologie

7. Kapitel: Dateninterpretation in der kulturvergleichenden Psychologie Von Ype H. Poortinga

1	Definition der Begriffe Kultur und „eine“ Kultur	290
2	Zwei Interpretationsdimensionen	294
2.1	Die Relativismus-Universalismus-Dimension	295
2.1.1	Universalismus	296
2.1.2	Relativismus	299
2.2	Ebenen der Inklusivität	302
2.2.1	Hohe Inklusivität	303
2.2.2	Niedrige Inklusivität	304
2.3	Beispiele zu den beiden Interpretationsdimensionen	305

3	Eine Taxonomie der Generalisierungen	312
4	Die Interpretation von Kulturunterschieden auf dem Hintergrund von Invarianz	317
4.1	Persönlichkeit	317
4.2	Kognition	320
4.3	Emotion	322
5	Schlussfolgerungen	324
	Literatur	325

8. Kapitel: Methodologische und methodische Probleme des Kulturvergleichs

Von Föns J. R. van de Vijver

1	Einleitung: Chancen und Probleme vergleichender Forschung	337
2	Typen kulturvergleichender Studien	341
3	Eine Taxonomie von Bias und Äquivalenz	347
3.1	Bias	349
3.2	Äquivalenz	352
3.3	Bias-Quellen	355
4	Umgang mit Bias und Feststellen der Äquivalenzebene	362
5	Entwicklung von Instrumenten für kulturvergleichende Studien	367
6	Fazit	375
	Literatur	376

Teil III: Soziokultureller und ökologischer Kontext

1) Kapitel: Der kulturelle Kontext psychologischer Prozesse

Von Geert H. Hofstede

1	Analyseebenen in den Sozialwissenschaften	385
2	Das Konzept der Kultur: Gesellschaftlich, national, in Organisationen und beruflich	386
2-1	Nationale Kultur und Persönlichkeit	387
2-2	Dimensionen nationaler Kultur	388

3	Validierung der fünf Dimensionen	390
3.1	Machtdistanz	391
3.2	Kollektivismus versus Individualismus	391
3.3	Femininität versus Maskulinität	395
3.4	Unsicherheitsvermeidung	398
3.5	Kurz- versus Langzeitorientierung	400
4	Ursprünge von nationalen Kulturunterschieden	401
5	Andere Anwendungen des dimensionalen Paradigmas	402
6	Die Zukunft kultureller Unterschiede	403
	Literatur	404

10. Kapitel: Familiensystem und Kultur

Von Bernhard Nauck

1	Historische Quellen, Methoden und Konzepte der kulturvergleichenden Analyse von Familien	407
2	Ein Mehrebenenmodell der Interdependenz von Familiensystem und Kultur	416
3	Größe der familiären Gruppe	427
4	Institutionelle Ausgestaltung von Generationenbeziehungen	438
5	Institutionelle Ausgestaltung von Geschlechterverhältnissen	451
6	Schlussfolgerung: Gibt es einen Zusammenhang zwischen Familiensystem und familiären Bindungen?	468
	Literatur	472

11. Kapitel: Menschenbilder im Kulturvergleich

Von Rolf Oerter

1	Zur wissenschaftlichen Verortung des Menschenbildes	487
1.1	Common Sense und Fachwissenschaft	487
1.2	Menschenbild und soziale Repräsentation	490
1.3	Menschenbilder als Konstruktionen	493
2	Menschenbilder und ihre Teilkomponenten als Forschungsgegenstand	495
2.1	Das Verhältnis von Menschenbild und Identität in der Ontogenese	495
2.2	Einige Meilensteine der Entwicklung des Menschenbildes	498

2.3	Beispiele von Partialtheorien und ihre Wechselbeziehung zum Menschenbild	500
3	Empirische Untersuchungen zum Menschenbild	501
3.1	Die Untersuchungen von Wrightsman	501
3.2	Einzelskalen zum Menschenbild	502
3.2.1	Die autoritäre Persönlichkeit: Adornos Ansatz	502
3.2.2	Der Glaube an eine gerechte Welt als globales Welt- und Menschenbild	504
3.3	Soziale Axiome — Die Suche nach universellen Dimensionen von Überzeugungen	506
3.4	Strukturniveaus des Menschenbildes: Die Integration von universeller Entwicklung und Enkulturation	508
3.4.1	Theoretische Begründung und Methodik des Forschungsansatzes	508
3.4.2	Stufen des Menschenbildes	512
3.4.3	Teiltheorien und ihre Entwicklungslogik	514
3.4.4	Gegenüberstellung von autonomer und mutuellem Identität in zwei Kulturkreisen	518
3.4.5	Zur Kritik	522
4	Ausblick	522
	Literatur	524

12. Kapitel: Ein integrativer theoretischer Rahmen menschlicher Entwicklung aus ökokultureller Perspektive

Von Pierre Dasen

¹	Makrosystem	535
	1 • 1 ökologischer Kontext	535
	1.2 Soziopolitischer Kontext	537
	1 -3 Biologische und kulturelle Anpassung	538
	1.3.1 Kosmologien, Religion und kulturelle Glaubenssysteme	539
	1.3.2 Wertesysteme	542
²	Mikrosystem	542
	2.1 „Elterliche Ethnotheorien“ oder „gesellschaftliche Repräsentationen“	542
	2.2 Physische und gesellschaftliche Rahmen, Gebräuche und Erziehungsmethoden	544
³	Das Kind	546
⁴	Schlussfolgerung	547
	Literatur	54g

13. Kapitel: Werte - Werthaltungen — Valenzen Von Rolf Oerter

1	Einleitung	555
2	Zum theoretischen Status des Wertbegriffes.	556
3	Werte als mentale Konzepte	562
	3.1 Kollektivismus — Individualismus.	563
	3.2 Die kulturvergleichende Untersuchung von Hofstede.	566
	3.3 Die Theorie universeller Wertstrukturen von Schwartz.	569
	3-4 Zwei Beispiele von Wertbereichen und ihrer Dynamik.	572
	3.4.1 Verteilende Gerechtigkeit: equity und equality.	572
	3.4.2 Kooperation und Wettbewerb.	573
	3.5 Modernisierung und Postmaterialismus.	575
	3.5.1 Modernisierung (Modernizing).	575
	3.5.2 Materialismus und Postmaterialismus: Ingleharts Befunde	577
	3.5.3 Befunde zum Wertewandel als intrakulturelle Veränderung	581
4	Sinnebene und Rahmenmotivation.	582
	4.1 Zur Sinnebene.	582
	4.2 Konzeptionen von Sinn.	584
	4.3 Glück als Wert.	588
	4.4 Weisheit als kultureller und persönlicher Wert.	590
5	Wert als Valenz von Handlung und Objekt	593
	5.1 Subjektive, objektive und abstrakte Valenz.	594
	5.2 Zur Valenz von Mahlzeiten.	598
	5-3 Ästhetische Valenzen und das Konzept der Distanzierung.	600
	5.4 Zum Ideal der Yupno: heiß, kalt und kühl.	602
	5.5 Verantwortung als konkrete Pflichten.	604
6	Rückblick und Ausblick	605
	Literatur.	606

14. Kapitel: Zur kulturpsychologischen Relevanz von Religionen und Weltanschauungen Von Pradeep Chakkarath

1	Einleitung	616
2	„Religionen und Weltanschauungen" in der kulturvergleichenden Psychologie.	620
3	Ausgewählte Religionen und Weltanschauungen	625
	3.1 Traditionelle Religionen.	626

3.2 Judentum	629
3.3 Christentum	632
3.4 Islam	637
3.5 Hinduismus	641
3.6 Buddhismus	648
3.7 Konfuzianismus	654
4 Schlussbemerkungen und Ausblick	657
Literatur	667

15. Kapitel: Religiosität und Spiritualität im Kulturvergleich

Von Anton A. Bucher, Fritz Oser und K. Helmut Reich

1 Definitiorische Vorklärungen und Gliederung des Kapitels	677
2 Religiöse Kontingenzbewältigung in verschiedenen Kulturkreisen	679
3 Religiöses Coping in verschiedenen Kulturkreisen	682
4 Tod und Angst vor ihm in verschiedenen Kulturkreisen	684
5 Motivation und Effekte von Religiosität in diversen Kulturkreisen	686
6 Ein transkulturelles Phänomen: Mystik	689
7 Religion aus der Sicht der Kognitionswissenschaften	690
8 Ausblick	693
Literatur	694

16. Kapitel: Die soziokulturelle Konstruktion impliziten Wissens in der Kindheit

Von Heidi Keller

1 Einführung	703
2 Soziokulturelle Orientierungen	705
3 Die Definition kultureller Kompetenz	707
4 Kulturelles Lehren	709
4.1 Kulturelle Modelle des Säuglingsalters	709
4.2 Kulturelles Lehren im Kleinkindalter	711
4.2.1 Die Aufmerksamkeitsstruktur in der Eltern-Kind-Interaktion	711
4.2.2 Sprachliche Soziaüsation: Narrationsstile im Kulturvergleich	712
4.2.3 Trainings- und Partnerschaftsmodelle der frühen Kindheit	714

4.3	Geschwister als Lehrmeister	715
4.3.1	Geschwistersozialisation in interdependenten kulturellen Gemeinschaften	715
4.3.2	Geschwistersozialisation in independenten kulturellen Gemeinschaften	717
5	Das Komplement zum kulturellen Lehren: Kulturelles Lernen	719
5.1	Kulturelle Vorstellungen zum Lernen	719
5.2	Lernen durch Beobachtung und Imitation	720
5.3	Lernen durch Instruktion	722
6	Ausblick	723
	Literatur	725
	Autorenregister	735
	Sachregister	759